

Profil

Wir sind eine dezentral organisierte Einrichtung der Jugendhilfe in den Regionen des Märkischen Kreises, des Ennepe-Ruhr-Kreises und Hagen.

Die gesetzlichen Grundlagen unserer Arbeit ergeben sich aus dem SGB VIII, SGB XII, SGB III, SGB II und dem JGG.

Auf dieser Basis bieten wir folgende Angebote:

- Regelangebote
- Intensivangebote
- Verselbständigungsangebote
- 5-Tage-Wohngruppen
- Mutter-Vater-Kind-Angebote
- Inobhutnahme
- Wendepunkt
- Jugendhilfe statt U-Haft/Stop and Go!
- Westfälische Pflegefamilien
- Ambulante Familienhilfe
- Soziale Gruppenarbeit/SIT-Ambulant
- Tagesgruppen
- KinderschutzAmbulanz
- Kindertagesstätten
- Jugendhilfe an Schule (JanS)
- Schulbegleitung⁺
- Offene Kinder- und Jugendarbeit
- OGS-Betreuung an Förder-/Regelschulen
- 8-13-Betreuung an Grundschulen
- Jugendsozialarbeit/Berufliche Bildung
- Erlebnispädagogische Projekte
- Projekte im Sozialraum
- Traumapädagogik

Gerne informieren wir Sie ausführlich.

Ihre Ev. Jugendhilfe Iserlohn-Hagen gemeinnützige GmbH



Ihr Ansprechpartner:

Tanja Fey-Rädisch
 Bereichsleitung

Fon 02331 33 00 492

Fax 02331 33 00 490

tanja.fey-raedisch@jugendhilfe-iserlohn-hagen.de

Sozialraumteams

Altenhagen:

Fon: 02331 63 36 87

Fax: 02331 67 22 6

team.altenhagen@jugendhilfe-iserlohn-hagen.de

Haspe:

Fon: 02331 47 31 33 9

Fax: 02331 47 31 39 9

team.haspe@jugendhilfe-iserlohn-hagen.de

Wehringhausen-Mittelstadt:

Fon: 02331 92 43 01

Fax: 02331 92 43 02

team.wehringhausen-mittelstadt@jugendhilfe-iserlohn-hagen.de

Herausgeber:

Ev. Jugendhilfe Iserlohn-Hagen gemeinnützige GmbH

Zentrale Iserlohn:

Pastorenweg 6

58644 Iserlohn

Fon 02371 80 83 0

Fax 02371 26 06 6

info@jugendhilfe-iserlohn-hagen.de

www.jugendhilfe-iserlohn-hagen.de

www.stop-andgo.de

www.fachpool.de

Zentrale Hagen:

Martin-Luther-Str.11

58095 Hagen

Fon 02331 38 09 00

Fax 02331 38 09 09



Ambulante Hilfen zur Erziehung



Sozialraumteams der Stadtteile

- Wehringhausen-Mittelstadt
- Altenhagen/Boele
- Haspe

Rechtliche Grundlage:

Die Sozialraumteams leisten Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27, 31 und 36 SGB VIII.

Der Hilfebedarf wird über die jeweils zuständigen Mitarbeiter_innen des Jugendamtes festgestellt.

Ein Antrag auf Hilfe zur Erziehung durch die Personensorgeberechtigten ist Grundlage der Unterstützung durch die Sozialraumteams.

Ziel:

Ist die Stärkung von Kindern, Jugendlichen und deren Familien in akuten und/oder chronischen Krisensituationen.

Die Teams arbeiten flexibel und zeitnah an den mit dem Jugendamt und den Familien festgelegten Zielsetzungen.

Es erfolgt eine enge sozialräumliche Vernetzung mit z. B. Schule, Kita, Freizeiteinrichtungen, um die Familie möglichst umfassend zu stärken.

Die gezielten, stadtteilbezogenen Kooperationen dienen unter anderem der Schaffung von verbesserten Förder- und Lebensbedingungen der Kinder, Jugendlichen und ihren Familien.

Das Team:

In multiprofessionellen Teams von:

- Sozialpädagog_innen/Sozialarbeiter_innen
- Familienpflegerinnen
- Familienhebammen/Kinderkranken- und Gesundheitspflegerinnen
- Haushandwerker

werden differenzierte, fachlich und methodisch aufeinander abgestimmte Angebote ambulanter Unterstützung zeitnah und bedarfsgerecht `aus einer Hand` umgesetzt.

Aufgabenbereiche:

- Kernaufgabe ist eine umfassende Unterstützung im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe.
- Die Familienpflegerin stärkt die Familie im Alltag, insbesondere bei der Versorgung des hauswirtschaftlichen Bereichs sowie der Wiederherstellung und Gestaltung einer angemessenen Wohnsituation.
- Die Familienhebamme/ Kinderkranken- und Gesundheitspflegerin, können von der Schwangerschaft bis zum 3. Lebensjahr des Kindes bei dessen altersentsprechenden Entwicklung sowie Vor- und Fürsorge unterstützen.
- Der Handwerker unterstützt und leitet aktiv an, um eine angemessene Wohnsituation (wieder) herzustellen.

Weitere Sozialraummodule:

■ **Gruppenangebot für Kinder und Jugendliche**
Themenspezifisches Gruppenangebot für Kinder/Jugendliche, deren familiäre Situation durch Erkrankungen (z. B. psychische- und/oder Suchterkrankung) der Mutter/des Vaters belastet ist. Die soziale und emotionale Stärkung des Kindes steht hierbei im Vordergrund.

Einmal wöchentlich für 1,5 Stunden in allen Sozialraumteams.

■ **Gruppenangebot für Frauen (Mütter)**

Die Gruppe richtet sich an Frauen, die entweder eigene traumatische Erfahrungen durchlebt haben oder sich aufgrund einer Traumatisierung in der Familie oder im Freundeskreis belastet fühlen. Das Angebot soll dabei unterstützen, die innere und äußere Sicherheit der Frauen zu stärken, so dass sie sich ihren Gefühlen gegenüber nicht hilflos ausgeliefert fühlen und Kontrolle in herausfordernden Situationen über ihr Handeln behalten.

Einmal wöchentlich dienstags von 10:00 Uhr –12:30 Uhr im Sozialraumteam Wehringhausen/ Mittelstadt.

■ **Soziale Trainings an Grundschulen des jeweiligen Stadtteils**

In ausgesuchten Klassen der jeweils kooperierenden Grundschulen findet das soziale Training „Teamgeist – Aktivitäten für ein respektvolles und gesundes Miteinander“ statt.

Einmal wöchentlich pro Klasse für 45 min.